



## Wer hat schon mal einen Dinosaurier gefüttert?

MitmachZirkus-Tagesausflug des Kneipp-Vereins Münden nach Kassel



Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen. Die Teilnehmer an dem Tagesausflug nach Kassel, den der Kneipp-Verein Münden im Rahmen seines Sommer-Ferienprogramms im MitmachZirkus durchgeführt hat, konnten nach ihrer Rückkehr sehr viel erzählen. Spannende Abenteuer und jede Menge Bewegung standen im Mittelpunkt der Aktion für die jungen Zirkuskünstler und ihre Familien.



Schon die Anreise war für die Kinder spannend: Das Warten auf den Zug („Wann kommt er denn endlich?“), die Bahnfahrt, mehrsprachige Ansagen aus dem Lautsprecher („Das ist ja wie im Flugzeug.“) und ein Blick durch die Glastür über die Schultern des Zugführers („Der fährt aber schnell!“). Nach der Ankunft ein riesiger Bahnhof mit schwebendem Dach und dann die Fahrt mit der Straßenbahn hinunter in die Stadt.

Nach einer kurzen Akrobatikeinlage auf dem Friedrichsplatz ging es in das Naturkundemuseum im Ottoneum. Hier wurden wir bereits von

einem Dino vor der Tür begrüßt, ein weiterer wartete als Skelett in der Eingangshalle. Genau die richtige Kulisse für ein erstes Erinnerungsfoto.

Doch das war erst der Anfang. In der Sonderausstellung „Kassels Naturgeschichte 3D“ konnten die großen und kleinen Akrobaten sodann gefräßige Saurier füttern, mit einem Riesenkraken kämpfen, eine Steilwand erklimmen, zwischen Meeresungeheuern baden, in einer Steinzeithöhle wohnen oder Landgraf Karl aus dem Herkules-Teich helfen. Das waren nur einige der Szenen, die als abenteuerliche Fotokulissen für die Besucher bereitstanden.

In der zweiten und dritten Etage gab es dann allerhand Interessantes über die Natur früher und heute zu erforschen. Riesengroße Insektenmodelle zogen die Blicke auf sich. Drumherum gab es die Originale in Gläsern, in Vitrinen oder unter dem Mikroskop zu betrachten. In einer Kulisse stand eine zotelige Mammut-Mama mit ihrem Jungen, in einer dunklen Höhle ein Furcht erregender Bär, woanders ein Mini-Dino zum streicheln und eine echte Spinne (Iiiiih!), zum Glück hinter einer Glasscheibe. Die fünfjährige Tamia entdeckte auf einer ihrer Expeditionen sogar das letzte Einhorn in einem Schrank.



Nach dem Museum ging es nach draußen. Ein Picknick unter schattigen Bäumen mit einer Verschnaufpause. Es war ganz schön warm. Vor dem Orangerieschloss gab es Orangen- und Zitronenbäumchen zu bestaunen. Auf der Karlswiese vor dem Orangerieschloss wurden dann verschiedene akrobatische Kunststücke ausprobiert. Kopfstand und Pyramiden vor dem Schloss – das hat doch was. Die landgräfliche Riesenswiese hatten wir fast allein für uns. Und Papa Nico hatte als Gewichtheber buchstäblich alle Hände voll zu tun.

Anschließend ging es auf einen Spaziergang durch die Karls-  
aue. Auf einem Spielplatz hatten die Kinder viel Spaß beim munteren Toben auf den Geräten, die Erwachsenen konnten sich derweil etwas ausruhen. Die Zeit verging wie im Flug. Noch schnell ein Eis, dann mussten wir uns auch schon auf den Heimweg begeben.



Fast jeder Baum am Wegesrand war nun ein Kletterbaum. Nur einer nicht. Der mit einem Stein oben drin, das war ein Kunstwerk (Giuseppe Penones „Idee di Pietra“, Installation der documenta 13 in der Karlsau), aber „cool“ war der auch.



© Fotos & Text: K. Rohlfs

Kontakt:  
Kneipp-Verein Münden e.V.  
Böttcherstraße 3  
34346 Hann. Münden  
Tel. & Fax: 05541 1825  
[info@kneipp-muenden.de](mailto:info@kneipp-muenden.de)